

IV.48

Demokratie und politisches System

Die Parteienlandschaft in Deutschland – Grundpfeiler der Demokratie?

Claudius Kretzer



© RAABE 2024

© picture alliance / Eibner-Pressefoto | Eibner-Pressefoto/Franz Schöberl

Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts spielen Parteien eine entscheidende Rolle für die Politik in Deutschland. Diese Einheit von Fragen nahe gehen, wie sich diese Parteien entwickelt haben, wie die aktuelle Parteienlandschaft aussieht und welche Zukunft Parteien in Deutschland haben.

KOMPETENZPROFIL

Dauer: 10 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: historische Entwicklungen der Parteienlandschaft in Deutschland rekonstruieren; Pflichten, Rechte und Aufgaben von Parteien erläutern; Hintergründe von Parteien recherchieren; Gründe für den Rückgang von Mitgliederzahlen bei Parteien erläutern; gesellschaftliche Probleme wahrnehmen können; sich selbst zur Frage der politischen Beteiligung positionieren

Thematische Bereiche: Geschichte der Parteien in Deutschland, Rechte und Pflichten von Parteien, Politikverdrossenheit und politisches Engagement, Zukunft von Parteien

Medien: Quellentexte, Statistiken, soziale Medien

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Historische Entwicklung der Parteien in Deutschland

M 1 Was ist eine Partei?

M 2 Parteien im deutschen Kaiserreich

M 3 Parteien in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus

M 4 Die Parteienlandschaft im Nachkriegsdeutschland

Inhalt: Die Lernenden erschließen die historische Entwicklung von Parteien.

3.–6. Stunde

Thema: Veränderung der Parteienlandschaft

M 5 Ende des Dreiparteiensystems – Eine neue Partei im Bundestag

M 6 Von der „GroKo“ zur „Ampel“

M 7 Parteienlandschaft aktuell

M 8 Protest- und Spaßparteien – AfD

M 9 Protest- und Spaßparteien – Die Partei

Inhalt: Die Lernenden erfassen die Veränderung der Parteienlandschaft.

7./8. Stunde

Thema: Rechte und Pflichten von Parteien

M 10 Wie bildet sich eine Partei?

M 11 Das Parteiengesetz – Spenden und Zuschüsse

Inhalt: Die Lernenden erörtern den rechtlichen Rahmen von Parteien.

9./10. Stunde

Thema: Zukunft der Parteien

M 12 Junge Menschen in der Politik – Jugendorganisationen der Parteien

M 13 Politikverdrossenheit bei jungen Menschen – Ursachen und Folgen

M 14 Soll ich mich politisch engagieren?

Inhalt: Die Lernenden analysieren Partizipationsmöglichkeiten in Parteien.

Benötigt: Für alle Stunden werden ein Internetzugang und Endgeräte benötigt.

M 3

Parteien in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus

Die Weimarer Republik (1919–1933) war die erste deutsche parlamentarische Demokratie. Jedoch hielt sie nicht lang, nämlich bis die Nationalsozialisten aus ihr eine Diktatur errichteten. Warum?

Aufgaben

1. Lesen Sie den ersten Text. Benennen Sie die Probleme, die das Parlament in der Weimarer Republik hatte.
2. Erklären Sie, wie Hitler an die Macht gekommen ist. Recherchieren Sie dazu ergänzend zu dem Begriff „Machtergreifung“.
3. Lesen Sie das Gesetz zur Neubildung von Parteien und fassen Sie es zusammen.
4. Tauschen Sie sich darüber aus, welche Absichten die Nationalsozialisten mit dem Gesetz gegen die Neubildung von Parteien verfolgten.
5. In Deutschland gilt bei Bundestagswahlen die sogenannte Fünfprozenthürde. Nur Parteien, die mehr als 5 % der Wählerinnen und Wähler für sich gewinnen können, dürfen ins Parlament einziehen. Erläutern Sie, warum dieses Gesetz auch als „Lebenseisenerneuerung“ aus der Geschichte der Weimarer Republik“ bezeichnet wird.

Politik in der Weimarer Republik

Nach dem Ersten Weltkrieg entstand 1919 die Weimarer Republik. Neben alten Parteien, die es bereits im Kaiserreich gab, gründete sich auch eine Vielzahl an neuen Parteien. In der Weimarer Republik gab es keine Beschränkungen bei Wahlen und eine Partei konnte für eine bestimmte Anzahl an Stimmen Abgeordnete ins Parlament. Dadurch waren viele Parteien mit unterschiedlichen Ansichten im Parlament vertreten und es war schwierig stabile Regierungen zu bilden. Im Gegensatz dazu gilt heute bei Bundestagswahlen die sogenannte Fünfprozenthürde. Nur Parteien, die mehr als 5 % der Wählerinnen und Wähler für sich gewinnen können, dürfen in das Parlament einziehen. Zwei der neuen Parteien waren besonders extrem und richteten sich gegen die Republik: die KPD (Kommunistische Partei Deutschlands) und die NSDAP (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei). Diese verfassungswidlichen Parteien trugen ihren Kampf nicht nur im Parlament, sondern auch mit Kampftruppen auf der Straße aus. Gleichzeitig befand sich Deutschland bedingt durch die Weltwirtschaftskrise ab Ende der 1920er-Jahre in einer sozialen Krise. Diese instabile Lage nutzte Adolf Hitler im Januar 1932. Er schaffte es, viele unzufriedene Bürgerinnen und Bürger zu einer Protestwahlbewegung und ihm seine Stimme zu geben. Auch wenn die NSDAP bei der Wahl im November 1932 nur 33,1 % der Stimmen erhielt, schaffte es Hitler durch das sogenannte Ermächtigungsgesetz, die Macht an sich zu reißen. Nur wenige Monate später wurde durch die Nationalsozialisten ein neues Verfassungsgesetz erlassen:

Gesetz gegen die Neubildung von Parteien vom 14. Juli 1933

§ 1 In Deutschland besteht als einzige politische Partei die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei.

§ 2 Wer es unternimmt, den organisatorischen Zusammenhalt einer anderen politischen Partei aufrechtzuerhalten oder eine neue politische Partei zu bilden, wird, sofern nicht die Tat nach anderen Vorschriften mit einer höheren Strafe bedroht ist, mit Zuchthaus bis zu drei Jahren oder mit Gefängnis von sechs Monaten bis zu drei Jahren bestraft.

Quelle: <https://www.verfassungen.de/de33-45/parteien33.htm> [letzter Abruf am 11.07.2024].

Von der „GroKo“ zur „Ampel“

M 6

Eine Große Koalition wird als „GroKo“ bezeichnet. Das bedeutet, dass die Parteien in einem Parlament gemeinsam regieren, die jeweils die meisten Mandate bei einer Wahl gewonnen haben. Durch eine GroKo kann eine sichere Mehrheit der Abgeordneten im Parlament erzeugt werden.

Aufgaben

- Beschreiben Sie die Statistik.
- Obwohl in den Wahljahren immer wieder Koalitionen zwischen der CDU/CSU und der FDP sowie zwischen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen angestrebt wurden, kam es meistens zu einer GroKo aus SPD und CDU/CSU. Diskutieren Sie:
 - Was könnten die Gründe dafür sein?
 - Welche Vor- und Nachteile hat eine GroKo?
- Lesen Sie das Szenario und begründen Sie, ob eine Koalition aus drei Parteien sinnvoll ist. Welche Voraussetzungen bräuchte eine Koalition aus drei Parteien?
- Lesen Sie den Text zur Ampelkoalition und erklären Sie, warum es in der Ampelkoalition immer wieder zu Spannungen kommt.



Szenario Atomenergie

Eine Koalition aus drei Parteien muss ein Gesetz zur Atomkraft entwerfen. Partei 1 fordert den sofortigen Wiedereinstieg in die Atomkraft. Partei 2 hält strikt am Ende der Atomkraft fest. Partei 3 möchte die Atomkraft zumindest im Notfall nutzen können.

Die Ampelkoalition – Ein Experiment?

Erstmals kam es nach der Bundestagswahl 2021 zu einer Koalition von drei Parteien: SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen. Aufgrund der Parteifarben (Rot, Gelb und Grün) wurde der Begriff „Ampelkoalition“ geprägt. Die drei Parteien haben unterschiedliche Ziele und Vorstellungen. Bündnis 90/Die Grünen und die SPD wollten z. B. hohe Einkommen und Vermögen mehr besteuern. Die FDP hingegen wollte keine Veränderung der Steuern. Dies ist nur ein Beispiel von vielen Punkten, in denen sich die drei Parteien nicht einig sind. Sie mussten sich jedoch auf einen Koalitionsvertrag einigen und als Regierung eine einheitliche Politik anstreben.

M 7

Parteienlandschaft aktuell

Die Parteienlandschaft in Deutschland befindet sich in einem dauerhaften Wandel. Doch wie sieht die aktuelle Parteienlandschaft aus?

Aufgaben

1. Recherchieren Sie welche Parteien in den verschiedenen Parlamenten vertreten sind und tragen Sie diese in der Tabelle ein.
2. Nennen Sie mögliche Gründe, warum sich die Parteien je nach Parlament unterscheiden.
3. Wählen Sie eine Partei aus und erstellen Sie ein Porträt zu dieser Partei.
4. Tauschen Sie sich über Ihre Ergebnisse zu Aufgabe 3 aus. Diskutieren Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
5. Es gibt in Deutschland mehr Parteien, als in den Parlamenten vertreten sind. Diskutieren Sie, ob es in einer Demokratie auch kleine Parteien braucht, die nur die Interessen kleiner Wählergruppen repräsentieren.

Deutsche Parteien im Europaparlament	
Parteien im Bundestag	
Parteien in meinem Landtag	
Parteien in meinem Kreistag	
Parteien in meinem Stadtrat	

Ein Parteiporträt

Name:	
Gründungsja	
Anzahl der Mitgl	
Durchschnittsalter der Mitglieder:	
Frauenanteil:	
Jugendorganisation:	
Parteivorsitzende:	
Generalsekretär:	
Politische Ausrichtung:	

Protest- und Spaßparteien – AfD

M 8

Immer wieder entstehen neue Parteien. Einige von ihnen werden aus Protest gegen eine bestimmte politische Entwicklung oder Entscheidung gegründet. Welche Auswirkungen haben solche Parteien auf die Demokratie?

Aufgaben

1. Lesen Sie den Text und erläutern Sie den Begriff der Protestpartei.
2. Nicht immer ist trennscharf zu sagen, ob eine Partei noch eine Protestpartei ist oder schon dem etablierten Parteiensystem gehört. Lesen Sie den Text zur AfD und bewerten Sie, ob die AfD als Protestpartei angesehen werden kann.

Protestparteien

Protestparteien entstehen aus einer Unzufriedenheit der Menschen über einen gewissen politischen und gesellschaftlichen Zustand oder eine konkrete politische Entscheidung. Dabei spielen vier Kriterien eine Rolle:

1. Die Partei entsteht spontan aus einer Bewegung und verliert auch schnell wieder an Bedeutung.
2. Sie richtet ihr Augenmerk auf ein einziges Thema.
3. Die Forderungen richten sich gegen die in der Mehrheit der Bevölkerung vertretenen Meinungen und politischen Ansichten. Es wird ein bewusstes „Dagegen“ aufgebaut.
4. Protestparteien werden u. a. aus Protest gegen die regierenden Parteien gewählt.

Kriterien nach: Everhard Holtmann, Adrienne Krappidel, Sebastian Rehse: Die Droge Populismus. Zur Kritik des politischen Vorurteils. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2012, S. 10.

AfD

Bei der Alternativen für Deutschland (AfD) wird immer wieder diskutiert, ob sie eine Protestpartei ist. Sie wurde 2013 als Reaktion auf die Euro-Rettungspolitik der Bundesregierung gegründet. Die AfD forderte eine geordnete Auflösung des Euro und lehnte die Euro-Rettungspolitik ab. Sie stellte sich somit gegen die Regierung. Auch über zehn Jahre nach ihrer Gründung kritisiert die AfD immer wieder die regierenden Parteien. Sie greift häufig Themen auf, die in der Gesellschaft für Zwiespalt sorgen, z. B. Migration. Über die Jahre hat die AfD eine klare nationalkonservative Richtung eingenommen und ist im Bundestag sowie im Europaparlament vertreten.

M 11

Das Parteiengesetz – Spenden und Zuschüsse

Wie sich Parteien zu verhalten haben, ist in Deutschland im sogenannten Parteiengesetz festgelegt. Darin werden z. B. die Rechte und Pflichten der einzelnen Parteimitglieder geregelt, aber auch, wie sich Parteien finanzieren.

Aufgaben

1. Lesen Sie § 18 des Parteiengesetzes. Erklären Sie, welche staatlichen Zuwendungen eine Partei in Deutschland erhalten kann.
2. Erörtern Sie, ob Parteien staatlich bezuschusst werden sollten und ob das im Gesetz geregelte Modell gerecht ist.
3. Lesen Sie § 25 des Parteiengesetzes. Recherchieren Sie einen aktuellen Fall, in dem eine Partei gegen § 25 verstößt, und präsentieren Sie diesen.
4. Diskutieren Sie, warum ein Verstoß gegen § 25 zu einem Vertrauensverlust in die Politik führen kann.

Gesetz über die politischen Parteien (Parteiengesetz) – § 18 Grundsatz und Umfang der staatlichen Finanzierung

- (3) Die Parteien erhalten jährlich im Rahmen der staatlichen Teilfinanzierung
1. 0,83 Euro für jede für ihre jeweilige Liste abgegebene gültige Stimme oder
 2. 0,83 Euro für jede für sie in einem Wahl- oder Stimmkreis abgegebene gültige Stimme, wenn in einem Land eine Liste für diese Partei nicht zugelassen ist, und
 3. 0,45 Euro für jeden Euro, den sie als Zuwendung (eingezahlter Mitglieds- oder Mandatsträgerbeitrag oder rechtmäßige Entgeltbeiträge) erhalten haben; dabei werden nur Zuwendungen bis zu 3 300 Euro je natürliche Person berücksichtigt.

Die Parteien erhalten abweichend von den Nummern 1 und 2 für die von ihnen jeweils erzielten bis zu vier Millionen gültigen Stimmen 1 Euro je Stimme. Die in Satz 1 Nummer 1 und 2 sowie Absatz 2 genannten Beträge erhöhen sich ab dem Jahr 2017 entsprechend Absatz 2 Satz 2 bis 5.

Gesetz über die politischen Parteien (Parteiengesetz) – § 25 Spenden

- (1) Parteien sind berechtigt, Spenden anzunehmen. [...]
- (2) Von der Befugnis der Parteien, Spenden anzunehmen, ausgeschlossen sind: [...]
6. Spenden, soweit sie im Einzelfall mehr als 500 Euro betragen und deren Spender nicht feststellbar sind, oder bei denen es sich erkennbar um die Weiterleitung einer Spende eines nicht genannten Dritten handelt;
 7. Spenden, die der Partei erkennbar in Erwartung oder als Gegenleistung eines bestimmten wirtschaftlichen oder politischen Vorteils gewährt werden [...].
- (3) Spenden, Mitgliedsbeiträge und Mandatsträgerbeiträge an eine Partei oder einen oder mehrere ihrer Gebietsverbände, deren Gesamtwert in einem Kalenderjahr (Rechnungsjahr) 10 000 Euro übersteigt, sind unter Angabe des Namens und der Anschrift des Zuwenders oder anderer Angaben, die eine Identifikation der Person vergleichbar ermöglichen, sowie der Gesamthöhe der Zuwendung im Rechenschaftsbericht zu verzeichnen. [...]

Quelle: Parteiengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Januar 1994 (BGBl. I S. 149), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Februar 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 70) geändert worden ist, <https://www.gesetze-im-internet.de/partg/index.html#BJNR007730967BJNE001803307> [letzter Abruf am 10.06.2024].

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

